IHR FACHHÄNDLER:

RP BAUELEMENTE
ALLES ANDERE KONNEN SIE STREICHEN

RP BAUELEMENTE GmbH
Quermathe 14
14532 Stahnsdorf

Fon | 033 29 - 607 93 56
Fax | 033 29 - 607 93 45
Mail info@rpbauelemente.de

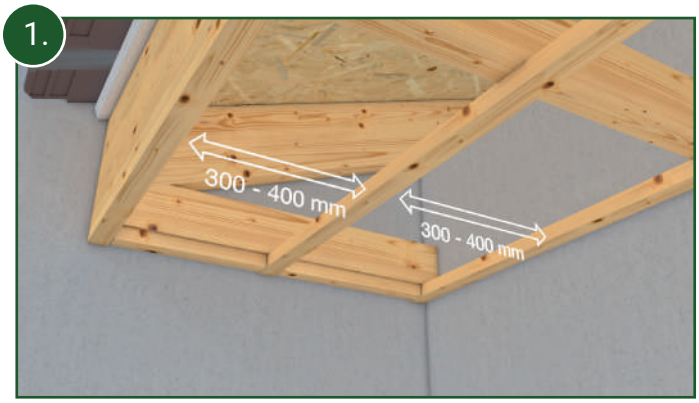
WWW.RPBAUELEMENTE.DE

Montageanleitung

Dachverkleidungssysteme

Tipp: Die Dachverkleidungssysteme
können auch parallel zur Hauswand verarbeitet werden

1.



Die Befestigung der Dachverkleidungssysteme erfolgt mittels Edelstahlschrauben (DD004) im Abstand der Sparren (maximal 60cm) bzw. an einer auf den Sparren aufgebrachten Traglattung (ca. 40 x 30mm) im Abstand von maximal 40cm.

2.

Als Erstes befestigen Sie die Abschlussprofile (DD410, alternativ DD210) auf dem äußeren Rand der Traglattung. Für die Verkleidung des Ortgangs können Sie unseren Hartschaumwinkel verarbeiten. In diesem Fall fällt das Abschlussprofil auf der Seite weg.

3.

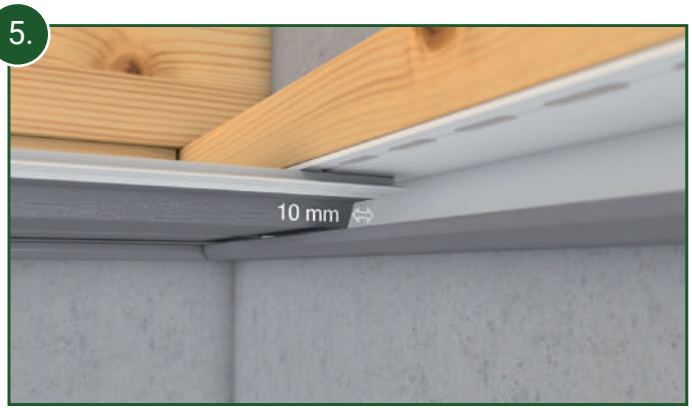
Der Hartschaumwinkel kann zur Vereinfachung auch zum Schluss montiert werden. Dieser wird mit den Schrauben mit gefärbtem Kopf (DD005) oder den Polytopnägeln (DD010) befestigt.

Wird der Ortgang nicht mit unserem Hartschaumwinkel verkleidet, muss auf dieser Seite auch ein Abschlussprofil gesetzt werden.

4.

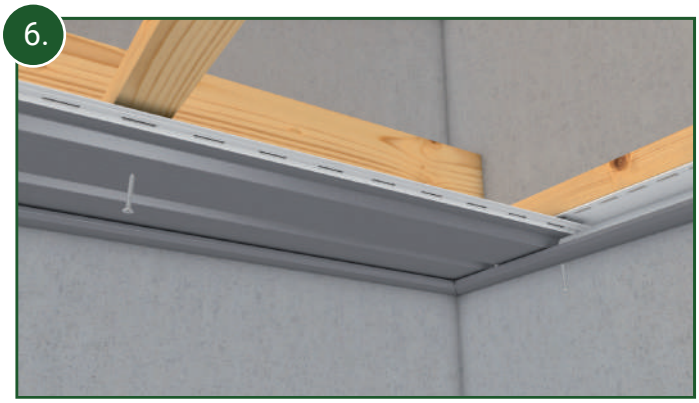
Nun können Sie die Verkleidungsprofile in die Aufnahme der Abschlussprofile einführen und bis zum Startpunkt durchschieben.

5.



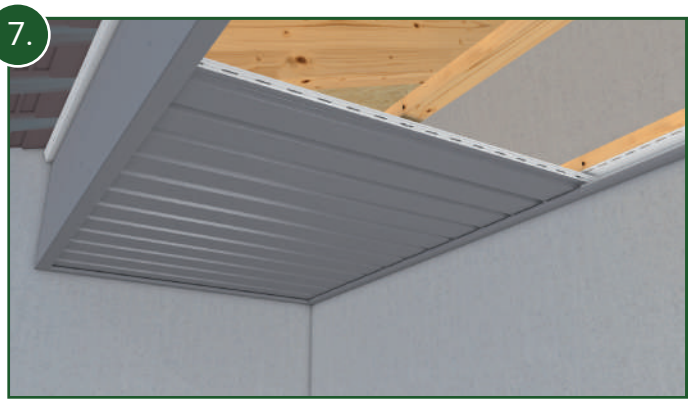
Vermitteln Sie das Verkleidungsprofil zwischen den beiden gegenüberliegenden Abschlussprofilen mit einem Dehnabstand von 10 mm beidseitig.

6.



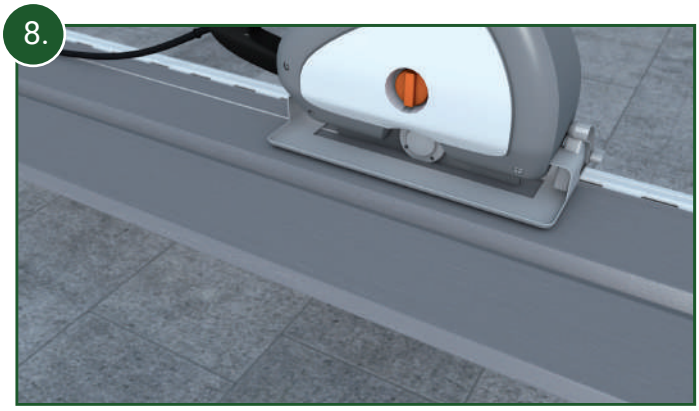
Die Verkleidungsprofile werden durch die Langlöcher auf der Traglattung verschraubt.

7.



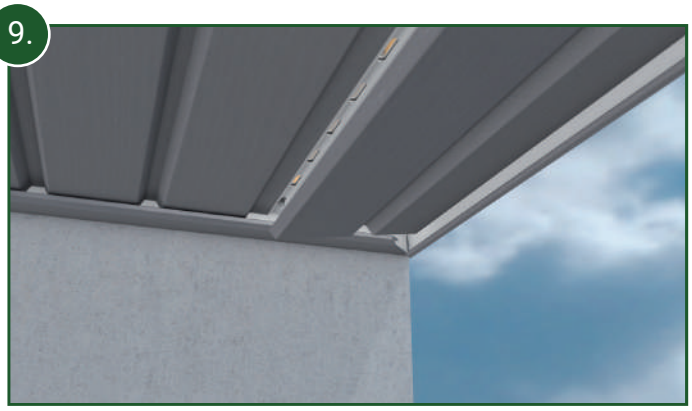
Das nächste Profil wird über das Erste geschoben/gesteckt. Dadurch werden die Schrauben auf der Federseite verdeckt. So können Sie nun ein Verkleidungsprofil nach dem anderen verarbeiten.

8.



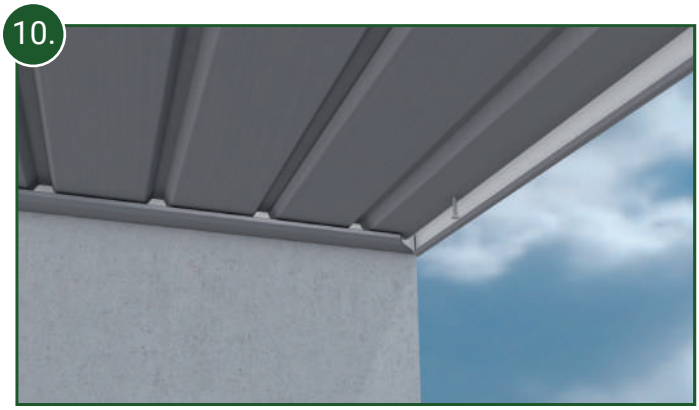
Das letzte Verkleidungsprofil muss in den meisten Fällen längsseitig gekürzt werden. Die Kürzung kann problemlos mit Hilfe einer Stichsäge oder Handkreissäge erfolgen. Verwenden Sie hierzu ein feinzahniges Sägeblatt (kein Holz-Sägeblatt!)

9.



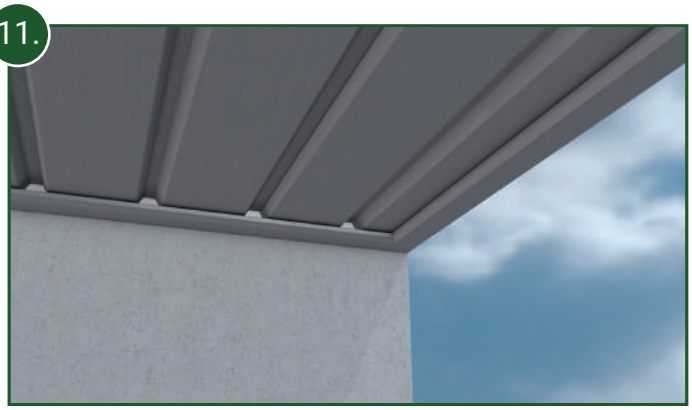
Das längsseitig gekürzte Verkleidungsprofil wird mit der langen geschnittenen Seite in die Aufnahme des Abschlussprofils geschoben und dann wieder zurück auf die Feder des vorletzten Verkleidungsprofils gedrückt. Das Abschlussprofil kann zur Vereinfachung leicht nach unten gebogen werden.

10.



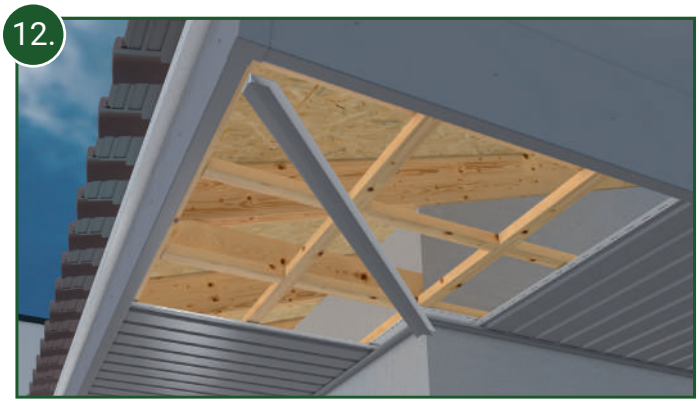
Da bei dem letzten Verkleidungsprofil die Feder mit den Schraublöchern abgesägt wird, muss dort durch die Hohlkammer des Verkleidungsprofil geschraubt werden. Zur einfacheren Handhabung kann das Abschlussprofil leicht nach unten gebogen werden.

11.



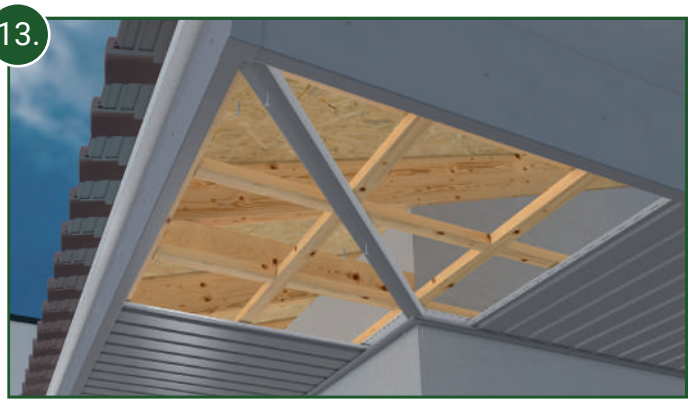
Die Schrauben werden durch das Abschlussprofil verdeckt und sind nicht sichtbar.

12.



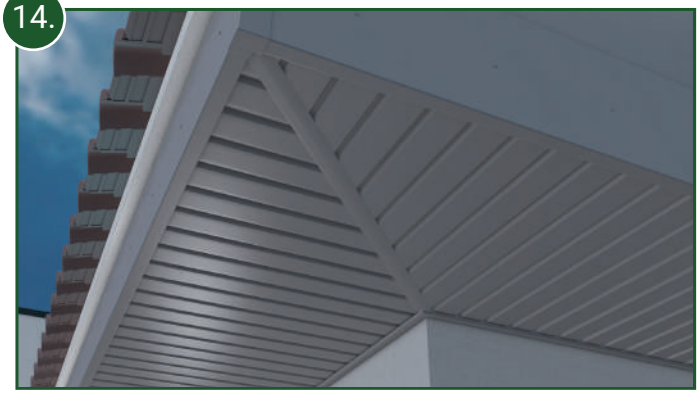
Bei der Verkleidung des Dachüberstands um eine Ecke wird das Verbindungsprofil (DD230) benötigt. Das Verbindungsprofil muss an beiden Enden passend zugesägt werden, da es nicht in die Aufnahme des Abschlussprofils geschoben werden darf. Auf einem Ende wird das Verbindungsprofil eingekerbt und auf der anderen Seite wird es spitz zugesägt.

13.



Das Verbindungsprofil wird auf der Traglattung mit den Edelstahlschrauben (DD004) befestigt.

14.



Nun werden die Verkleidungsprofile wie gewohnt montiert und passend im Winkel zum Verbindungsprofil zugesägt.

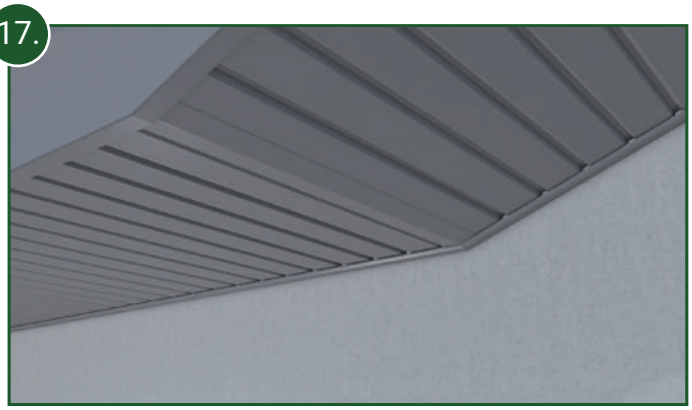
15.

Um eine Steigung bei dem Dachüberstand zu verkleiden wird das variable Eckprofil (DD220) verwendet. Dieses ist knickbar und dadurch vielseitig einsetzbar.

16.

Wichtig! Das variable Eckprofil muss vor der Verarbeitung entlang der Knickstelle auf 25 Grad erwärmt werden!

17.



Nun werden die Verkleidungsprofile wie gewohnt montiert. Das variable Eckprofil fungiert als Abschlussprofil und Startprofil zugleich.

Verarbeitungsrichtlinien

Die folgenden Richtlinien sind zwingend bei der Montage und Verarbeitung einzuhalten. Ansonsten bestehen keinerlei Gewährleistungs- oder Garantieanspürche bei späteren Beanstandungen.

- die Profilsysteme eignen sich für den langjährigen Außeneinsatz zur Verkleidung von Traufen und Dachkästen sowie von Ortgängen und Sparren. Die Verwendung des Profilsortiments für Wand-, Giebel- und Fassadenverkleidungen erfolgt aufgrund der dünnen Profilwände ausschließlich auf eigenes Risiko, da hier die Gefahr von Profilbruch oder Profilverformung aufgrund von Hitzeeinstrahlung besteht. In diesem Fall entfällt jegliche Art von Gewährleistung!

- Zur Befestigung der Verkleidungsprofile ist der längsseitig vorhandene Schraubkanal an der Nut-Seite der Profile zu verwenden. Hierzu sind teilweise bereits Langlöcher für die Schraubenfixierung in die Profile eingebracht. Der Einsatz von Metallklammern ist nicht notwendig.

- Die Befestigung von den Profilen erfolgt mittels Edelstahlschrauben (Art.-Nr. DD004) im Abstand der Sparren (maximal 60 cm), bzw. an einer auf den Sparren aufgebrachten Traglattung (ca. 50 x 30 mm) im Abstand von maximal 40 cm.

- Bei der Montage von der Verkleidungsprofile muss an den Profilenden jeweils ein Dehnabstand von mindestens 10 mm zur Außenkante der Abschluss-, Verbindungs- und Eckprofile eingehalten werden.

- Abschlussprofile dürfen nicht unter Spannung entlang von Verblendmauerwerken befestigt werden. Es besteht sonst die Gefahr von nachträglicher Wellenbildung entlang der Ansichtsfläche. Ebenso dürfen dekotop Profile keinen direkten Kontakt zu Metallblenden (z. B. Dachrandverkleidung durch Stehfalzbleche) bekommen. Hier besteht die Gefahr der Profilverformung aufgrund von Hitzeübertragung.

- Die Verarbeitungstemperatur von den Profilen muss mindestens +15 Grad Celsius betragen. Zur Verwendung des variablen Eckprofils muss dieses vor dem Biegen entlang der jeweiligen Knickstelle auf ca. 25 Grad Celsius erwärmt werden, da sonst die Gefahr von Weißbruchbildung besteht.

- Bei der Verkleidung von Dachkästen und sonstigen Dachbereichen ist darauf zu achten, dass hinter der Verkleidung oder im Inneren des Dachkastens kein Hitzestau entstehen kann. Die durch Sonneneinstrahlung erwärmte Luft muss nach oben über die Dachfläche ausströmen können, ansonsten besteht die Gefahr der Profilverformung. Ebenso ist es wichtig, eine Belüftung an der Unterseite von Dachkästen sicherzustellen. Hierfür eignet sich z. B. das 2-teilige Lüftungsprofil (Art-Nr. DD430).

- Die recycelbare PE-Schutzfolie muss unmittelbar nach der Profilmontage entfernt werden.

- Das Druckbild bei Holzimitationen wiederholt sich bei den Profilen im Abstand von ca. 1,00 m entlang der jeweiligen Profilsichtflächen. Das optische Erscheinungsbild der verlegten Gesamtflächen ist daher bereits während der Montagearbeiten zu beobachten und die Profile müssen ggf. um ca. 50 cm versetzt montiert werden.

- die Profile sind vor dem Verarbeiten auf eventuelle Schäden bzw. optische Beeinträchtigungen hin zu überprüfen.

Beanstandungen nach der Montage können nicht geltend gemacht werden.

Die Profilenden können aus technischen Gründen auf ca. 10 mm Länge nicht optimal beschichet werden. Dieser Umstand stellt keinen Mangel dar. Die Längen sind jeweils 20 mm länger als das Nennmaß und können bei Bedarf entsprechend gekürzt werden.

Lagerung von unverarbeiteten den Profilen

- Eingeschlauchte oder lose Profile dürfen keiner unmittelbaren Sonneneinstrahlung ausgesetzt werden und sind somit grundsätzlich im Schatten zu lagern. Bei Nichtbeachtung droht eine Verformung oder ein längsseitiger Verzug der Profile.

- Eingeschlauchte oder lose Profile müssen grundsätzlich trocken, vor Nässe geschützt gelagert werden. Bei Nichtbeachtung kann es zu Problemen beim späteren Ablösen der Schutzfolie kommen.

- Die recycelbare PE-Schutzfolie muss spätestens 8 Wochen nach Erwerb der Profile entfernt werden. Nach diesem Zeitraum besteht die Gefahr, dass sich die Folie nicht mehr sauber und ohne Rückstände vom Profil entfernen lässt!

IHR FACHHÄNDLER:

RP BAUELEMENTE
ALLES ANDERE KONNEN SIE STREICHEN

RP BAUELEMENTE GmbH
Quermathe 14
14532 Stahnsdorf

Fon | 033 29 - 607 93 56
Fax | 033 29 - 607 93 45
Mail info@rpbauelemente.de

WWW.RPBAUELEMENTE.DE